

Mügeln Besuch in der Partnerstadt

Mügeln (HG). Auf Einladung aus Mügelns Partnerstadt Bodman-Ludwigshafen begibt sich am kommenden Freitag eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit Mügelns Amtsverweser Gotthard Deuse in die Gemeinde am Bodensee. Die Mügelner Gäste sind zur Jahreshauptversammlung sowie zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr von Bodman-Ludwigshafen eingeladen. Wie Deuse informiert, wird die Delegation bis Sonntag in Bodman-Ludwigshafen zu Gast sein. Die Partnerschaft besteht bereits seit 20 Jahren.

Skatturnier um den Pokal des Gastwirtes

Naundorf (HG). Zum 5. Wertungsturnier im Preisskat um den Pokal des Gastwirtes wird am Sonntag, dem 8. Mai, in den Club am Park in Naundorf eingeladen. Es finden zwei Serien zu je 48 Spielen statt. Die Karten werden ab 14 Uhr gemischt, wie Spielleiter Lutz Ulbrich informiert.

Stechen und reizen im Gasthaus Eichler

Pommlitz (HG). Zum nächsten Skatturnier wird am Sonnabend, dem 7. Mai in das Gasthaus Eichler in Pommlitz eingeladen. Es finden zwei Serien zu je 48 Spielen statt. Beginn des Turniers ist um 14 Uhr, wie Gastwirt Matthias Eichler informiert. Alle interessierten Skatfreunde sind gern gesehen.

WIR GRATULIEREN

Mügeln: Hildegard Reinhardt zum 86. Geburtstag, Eveline Schwarz zum 77. Geburtstag, **Grauschwitz:** Eilfride Winkler zum 80. Geburtstag, **Laas:** Renate Lotter zum 73. Geburtstag, Franz Lammich zum 71. Geburtstag, **Wellerswalde:** Willfried Möbius zum 73. Geburtstag.

SERVICE

Städte und Gemeinden

Stadtverwaltung Mügeln, 034362/41 00: geschlossen (Termine nach Vereinbarung). Anliegen der Bürger werden von 9 bis 12 Uhr im Bürgerbüro/Bibliothek entgegen genommen. Melde- und Standesamt: geschlossen. **Gemeindeverwaltung Naundorf, Sitz Hof,** Telefon 035268/87 10: 8 bis 12 Uhr. **Informations- und Kommunikationszentrum Glossen,** 034362/42 22: 14 bis 18 Uhr.

Literatur

Gemeindebibliothek Hof: 15 bis 17 Uhr. **Gemeindebibliothek Glossen:** 10 bis 18 Uhr. **Umweltbibliothek Grüne Welle:** Straße der Einheit 18, Naundorf. 03435/92 00 89 (8 bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung).

Heute entscheidender Tag für die Döllnitzbahn

Sechsköpfige Delegation reist nach Dresden zum Gespräch mit Staatssekretär Roland Werner

Mügeln (HG). Für die Döllnitzbahn könnte heute eine wichtige Entscheidung fallen. Eine Delegation, bestehend aus Nordsachsens Landrat Michael Czupalla (CDU), dem Leipziger Landrat Dr. Gerhard Gey (CDU), Angelika Stoye vom Landratsamt Nordsachsen, Döllnitzbahngeschäftsführer Lutz Haschke sowie dem Vorsitzenden des Zweckverbandes Döllnitzbahn Gotthard Deuse und seinem Stellvertreter Volkmar Winkler haben um 9 Uhr einen Termin bei Roland Werner in Dresden. In dem Gespräch mit dem Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geht es um die Finanzierung der Döllnitzbahn, deren Weiterbetrieb mit Beginn der Sommerferien im Juli aus finanziellen Gründen nicht mehr gesichert ist. Der Zweckverband Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) hatte die Fördermittel gestrichen (wir berichteten). „Entscheidend für die Zukunft der Bahn ist es, den Koalitionsvertrag mit Leben zu erfüllen“, erinnert Deuse und fügt hinzu: „Ich hoffe, dass Wirtschaftsminister Morlok bei seinem Wort bleibt und uns helfen kann.“ Um die Döllnitzbahn zu retten, sei in diesem Jahr ein finanzieller Zuschuss von rund 250 000 Euro erforderlich. „Die Vertreter aller sächsischen Schmalspurbahnen sind gespannt auf uns, welches Ergebnis die Gespräche bringen“, sagte zur jüngsten Stadtratssitzung in Mügeln Volkmar Winkler, der im März als neuer Bürgermeister von Mügeln gewählt worden ist.



Die Grenze von 25 000 Unterschriften für den Erhalt der Döllnitzbahn ist seit gestern überschritten. Denise Zwicker, Lutz Haschke und Alexandra Leipner (von links) zählen hier die Unterschriften aus. Foto: Sven Bartsch

Projekt Bad Kemmlitz liegt auf Eis

Wasserstand steigt höher als ursprünglich prognostiziert / Gutachten soll über Ursache aufklären

Von HEINZ GROSSNICK

Kemmlitz. Das touristische Entwicklungskonzept für den früheren Tagebau Frieden in Kemmlitz ist auf Eis gelegt. Die ehemalige Gemeinde Sornzig-Ablaß wollte das Areal ursprünglich bereits 2009 von den Kemmlitzer Kaolinwerken übernehmen und mit Hilfe von Fördergeldern als Naturbad ausbauen. Doch daraus wird vorerst nichts.

Stadträtin Gabriele Zimmer (FDP) stellte zur jüngsten Ratssitzung die Frage, warum das Vorhaben nicht wie ursprünglich geplant zur Realisierung kommt.

„Der Tagebau ist vorbereitet. Es sind Erdmassen bewegt worden mit Leistungen in fünfstelliger Höhe“, antwortete Mügelns neu gewählter Bürgermeister Volkmar Winkler (SPD). Das Problem sei allerdings der Wasserstand. „Es ist damals prognostiziert worden, dass der Wasserstand bei 1,60 Meter über Null stehen bleibt, doch er steigt ständig weiter“, so Winkler. Zu-

rückzuführen sei dies auch auf den allgemein hohen Grundwasserspiegel. Ein Gutachten soll nun Aufklärung bringen, warum das Wasser noch immer steigt. „Es laufen Untersuchungen durch das Kaolinwerk. So lange die Ursache nicht geklärt ist, muss das Projekt auf Eis gelegt werden“, informierte Winkler weiter.

Mügelns Amtsverweser Gotthard Deuse warnte in diesem Zusammenhang vor vorschnellen Entscheidungen bezüglich der Übernahme des Areals durch die Stadt Mügeln. „Das könnte uns letztlich viele Geld kosten. Es ist immer noch

Bergbaugelände, was sich zwar verfestigt hat, aber es gibt noch immer Riesprobleme.“ Da Deuse nach eigenen Angaben vor seiner Bürgermeisterzeit

keit 20 Jahre lang im Kaolinwerk gearbeitet habe, wisse er wovon er spricht. Das Gewässer sei 21 Meter tief, es gehe vom Ufer steil abwärts und es bestehe noch die Gefahr von Rutschungen.

Winkler ergänzte, dass die Stadt bei der Entwicklung öffentlicher Badesegewässer für die Sicherheit der Badegäste



Idyllisch, aber gefährlich: Das Wasser im ehemaligen Tagebau Frieden in Kemmlitz steigt und steigt. Der Ausbau zum Naturbad ist gestoppt. Foto: Sven Bartsch

verantwortlich sei. Obwohl das Bad in Kemmlitz noch gar nicht für den Badebetrieb zugelassen ist, herrscht im Sommer an heißen Tagen bereits Hochbetrieb. Auch mehrere Badeunfälle hatte

es in dem Gewässer bereits gegeben, erinnerte Winkler. Die Stadt werde den ehemaligen Tagebau erst vom Kaolinwerk übernehmen, wenn keine Gefahr mehr bestehe.

Salbitz

Sommerfest in der Kita „Pustebume“

Salbitz (cku). Am Sonnabend, dem 7. Mai, feiert die Kindertagesstätte „Pustebume“ in Salbitz ihr großes Sommerfest. „Dazu sind alle Einwohner der Gemeinde Naundorf und Gäste von anderswo eingeladen“, sagt die Leiterin der Einrichtung Andrea Schreiber.

Das Fest beginnt um 15 Uhr. „Zu Gast ist das Sportmobil Leipzig mit Holzspielgeräten und einer Hüpfburg. Außerdem sind Rundfahrten mit der Freiwilligen Feuerwehr Hof möglich“, informiert Schreiber weiter. Die einzelnen Gruppen der Kindertagesstätte werden den Besuchern ein kleines Programm aufführen. Natürlich sei auch für das leibliche Wohl aller Gäste bestens gesorgt. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Die Besucher können sich außerdem die Einrichtung ansehen und mit den Erzieherinnen ins Gespräch kommen. Das Ende des Festes ist laut Schreiber etwa gegen 18 Uhr geplant.

Lokalanzeigen Oschatz

**Automobile:
MÜLLER**
Vorführ- und Jahreswagen
www.automobile-mueller.info

Unser Service im Überblick:

Kleinanzeigen
Tel. 01801 2181-10*
Aboservice
Tel. 01801 2181-20*
TicketService
Tel. 01805 2181-50**

* 13,9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz;
** 114 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz;
Mobilfunktarifpreis 42 ct/Min.

In unseren Geschäftsstellen bieten wir Ihnen:

- Anzeigenberatung und -annahme
- Abonnementberatung und -verkauf

Immer gut beraten.

Nutzen Sie den Service in unserer Oschatzer Geschäftsstelle:

Seminarstraße 2, 04758 Oschatz
Telefon: (0 34 35) 97 68 42
Telefax: (0 34 35) 97 68 40

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 17.00 Uhr

Dienstag
08.00 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, Freitag
08.00 bis 12.00 Uhr
12.30 bis 16.00 Uhr

Internetadresse:
www.oaz-online.de

OSCHATZER ALLGEMEINE

Naundorf will Klubhaus erwerben

Gemeinderat verabschiedet Liste mit Haushaltseinnahme- und Ausgaberesten

Naundorf. Geld für Maßnahmen, die im zurückliegenden Haushaltsjahr nicht abgeschlossen werden konnten (zum Beispiel aufgrund der Witterung) oder wegen noch nicht bewilligter Fördermittel nicht begonnen werden konnten, müssen Kommunen ins nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Eine Liste mit den sogenannten Haushaltseinnahme- und ausgaberesten verabschiedete der Naundorfer Gemeinderat in jüngster Sitzung. Die übertragenen Haushaltseinnahmen beziffern sich auf eine Summe von reichlich 266 000 Euro, die Ausgabereiste umfassen knapp 282 600 Euro.

Im einzelnen sind dies Fördermittel für die zweite Phase der Breitband-

schließung (176 300 Euro), die Straßenbeleuchtung in Hohenwussen (67 200 Euro) und den Spielplatzbau in Casabra (rund 2505 Euro). Für den Spielplatzbau in Casabra kommen auf der Einnahme-Liste noch die vom Dorfverein erbrachten Eigenmittel in Höhe von 7400 Euro hinzu. Die entsprechenden Eigenmittel der Kommune zu diesen Vorhaben bilden die Ausgabereiste: Spielplatz Casabra 4329 Euro, Straßenbeleuchtung Hohenwussen 94 000 Euro, Breitbanderschließung 180 263 Euro.

Der Bau des Spielplatzes ist abgeschlossen. Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Hohenwussen soll im Mai beendet werden. Die

Bearbeitung des Fördermittelantrages für die Breitbanderschließung ließe indes auf sich warten, teilte Bürgermeister Michael Reinhardt den Räten mit.

Weiterhin sind Fördermittel für den Gehwegbau in Naundorf Richtung Leuben als Einnahmereste verzeichnet (12 620 Euro), auf der Ausgabereiste findet sich außerdem noch der Posten „Erwerb des Klubhauses Naundorf“. Veranschlagt sind hierfür 4000 Euro, welche Kosten tatsächlich auf die Gemeinde zukommen, ist noch unklar. Nach dem Erwerb wolle man sich darüber verständigen, wie weiter mit der Immobilie in der Mügelner Straße verfahren wird, so der Bürgermeister.

Christian Kunze

Obstbäume für den Schredder

Rodung aus wirtschaftlichen Gründen vorgenommen

Mügeln (HG). Obstbäume liegen gefällt auf den Plantagen der Klosterobst Sornzig GmbH zwischen Neusornzig in Richtung Autobahnzubringer Kleinpelsen. Doch weder hinterließ der Sturm hier seine Spuren, noch waren Umweltfrevler mit der Kettensäge am Werk.

„Es handelt sich um Pflanzungen aus DDR-Zeiten“, informiert Geschäftsführer Thomas Arnold. Die Rodung der Apfelbäume sei auf einer Fläche von insgesamt acht Hektar planmäßig erfolgt. „Es haben dort Sorten gestanden, die der Handel heute nicht mehr abnimmt“, informiert der Geschäftsführer weiter. Auch zwischen Mügeln und Neusornzig ließ das Unternehmen die alten Bäume entfernen. Dort sind sie mittlerweile von der Bildfläche verschwunden und im Schredder gelandet.

Bereits vor der erfolgten Rodung seien laut Arnold Ersatzpflanzungen von Bäumen vorgenommen worden, die höhere Erträge versprechen und die heute geforderten Qualitätsansprüche der Produkte erfüllen. Auf den nun brach liegenden Flächen soll nach An-



Der Schredder wartet jetzt auf diese Obstbäume. Sie wurden auf den Plantagen zwischen Neusornzig und dem Autobahnzubringer Kleinpelsen gefällt. Foto: Sven Bartsch

gaben von Geschäftsführer Arnold in diesem Jahr Mais angebaut werden. In den nächsten Jahren soll dann die nor-

male Fruchtfolge, wie zum Beispiel der Anbau von Getreide vorgenommen werden.

Unser Jubiläum - Ihr Vorteil.

Kommen Sie zum großen Aktionstag.

- Kostenloser Umweltcheck mit Fahrzeugbewertung für Ihr Auto
- 1,25 % Jubiläumsszins sichern
- Und vieles mehr

Großer Aktionstag

Am 07. Mai 2011
Von 9:00 bis 15:00 Uhr

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz

GRUMA Automobile GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, 04758 Oschatz, Nossener Str. 7, Tel.: 03431/5785-608, Fax: 03431/5785-213, Ihre Ansprechpartner: Jürgen Kloppe und Martin Giebe, www.gruma.mercedes-benz.de

* Effektiver Jahreszins. Gültig für Neu- und Bestandsfahrzeuge. Ein zeitlich begrenztes Plus3-Finanzierungsbeispiel der Mercedes-Benz Bank AG für eine E-Klasse 200 CGI BlueEFFICIENCY Limousine*: Kaufpreis ab Werk 40.608,75 Euro; Anzahlung 8.014,38 Euro; Gesamtkreditbetrag 32.594,37 Euro; Gesamtbetrag 33.588,38 Euro; Laufzeit 36 Monate; Gesamtaufleistung 45.000 km; Sollzins gebunden p. a. 1,24 %; effektiver Jahreszins 1,25 %; Schlussrate 20.304,38 Euro; mtl. Plus3-Finanzierungsrate 369,00 Euro. *Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert; 10,0-10,2/5,7-6,0/7,3-7,6 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 169-176 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.